



**St. Michael- und Jakobuskirche**  
**Kirchahorn**



Hauptportal von J.M. Doser, 1731 - 1739 errichtet. Das Relief der Auferstehung Jesu weist auf die Rettung des vom Tode Umfangehenen mit vielen Bibelstellen hin.

Kirchahorn wird urkundlich als „Ahorn“ 1120, als „Kirchahorn“ 1360 erstmalig erwähnt. Gründer der Pfarrei und der Kirche dürfte Heinrich I. von Ahorn um 1130 gewesen sein. Das Geschlecht der Freiherren von Ahorn erlosch 1272. Burkhard II. von Ahorn war 1115 bis 1149 Bischof von Worms. Unter den Herren von Rabenstein wurde die im Hussitenkrieg zerstörte Kirche vor 1451 wieder aufgebaut. Eine Weiheurkunde aus dem Jahre 1471 belegt das Patrozinium des St. Jakobus des Älteren neben dem des St. Michael. 1566 führten die Rabensteiner die Reformation in Kirchahorn durch. Die von Peter Johann Albrecht von Rabenstein zwischen 1731 und 1739 „kunstvoll und reich“ ausgestattete Kirche fiel am 28. Juni 1818 mitsamt dem Dorf einem Brand zum Opfer. Die umfassende Instandsetzung von 1986 gab der Kirche ihr heutiges Aussehen.

Vier in den Jahren 1893 und 1897 gestiftete Glasfenster im Chorraum stellen die Apostel Paulus, Petrus, Johannes und Jakobus dar.

Unter dem Chorraum befindet sich die Grablege derer von Rabenstein. 1742 starb mit Peter Johann Albrecht der letzte seines Geschlechts. Seine beiden Söhne waren schon vor ihm an den schwarzen Blattern gestorben. Den Zugang zur Gruft vor den Stufen zur Apsis deckt seit 1986 eine Holzplatte ab.

Neben dem Altarbild, das Christi Tod am Kreuz zeigt, stehen die Holzfiguren Paulus mit dem Schwert und Petrus mit dem Kreuz.

